

s'Taucherli

ALSO LOS! LASS UNS 'N HAINACHTSBAUM SCHLAGEN!



5 / 05

CLUB - BULLETIN

Konto Anschrift

TAUCHCLUB SWISSAIR

Esther Wahsel
Baltenswilerstrasse 7
8303 Nürensdorf

Kontoanschrift:
Postcheckkonto: 87-206365-9

<http://www.tcsr.ch>

Vorstand TCSR

Präsidentin:
Esther Wahsel 079 / 623 68 69

Vizepräsidentin:
Olga Perez 079 / 401 67 03

Kassier:
Olivier Gateaux 079 / 795 87 47

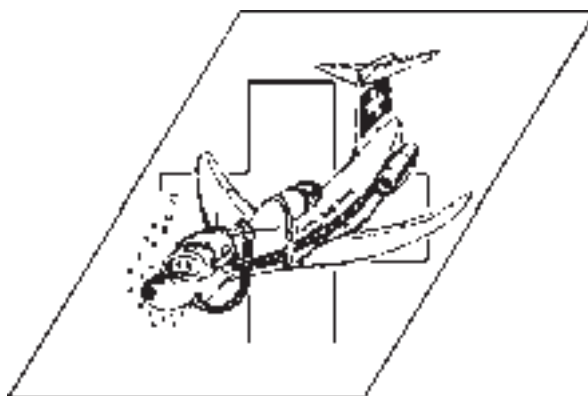
Techn. Leiter:
Ruedi Anderegg 079 / 457 49 45

Redaktor:
Thomas Brugger 076 / 399 70 33



Redaktion Thomas Brugger
 Unterer Buck 6
 8428 TEUFEN ZH
 Tel. 01 / 860 26 37
 Fax 01 / 862 70 63

E-Mail: tbrugger@plaza.ch



IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

23. Januar 2006

Inhaltsverzeichnis

.....

EDITORIAL	3
UNSER PROGRAMM / JAHRESPROGRAMM	4
CLUB NEWS	5
SKIWEEKEND SÖRENBERG	7
GV EINLADUNG 2006	9
DER RHEIN UND DIE TAUCHERLI	10
PROTOKOLL GV 2005	15
IMPRESSIONEN HOCHZEIT OLGA & OSCI	18
EISTAUCHEN 2006	20
CHLAUSABEND 2005	24
AUSTAUCHEN 2005	27
AUS DER PRESSE	29
ANMELDUNGEN	30
DAS LETZTE BLATT	32

EDITORIAL

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

Bald schon neigt sich das Jahr zu Ende. Man sieht es einerseits, weil in den Kaufhäusern bereits die Christbaumkugeln zum Verkauf angeboten werden, oder andererseits, weil es am Kalender an der Wand nicht mehr allzu viele Seiten zum umblättern gibt. Ihr merkt es aber auch, weil es in unserem Jahreskalender eigentlich nur noch einen festen Anlass gibt, welcher in diesem Jahr noch stattfinden wird. Welcher wohl ?? - Genau ! UNSER Chlausabend und Chlausparcour. Ich möchte an dieser Stelle ein wenig Werbung dafür machen, denn es gibt wohl nichts undankbareres, als wenn sich jemand grosse Mühe gibt, einen Parcour oder Abend organisiert und keiner nimmt daran teil. Ich freue mich darauf auch Dich dort wieder einmal begrüessen zu dürfen und mit Dir auf den Jahresausklang und auf ein tolles neues Tauchjahr anzustossen. Viele Anlässe zeugten dieses Jahr von unserem aktiven Vereinsleben. (Auch wenn meist die selben Gesichter daran teilhaben.) Aber wenn ich so an unsere Clubferien zurückdenke, dann erfüllt es mich mit Freude, dass wir eine Woche miteinander verbracht haben, in welcher viel gelacht wurde und wir viel Spass miteinander hatten. Schliesslich ist ja alles freiwillig und jeder opfert dafür einen Teil seines Lebens um diese Zeit mit Euch allen zu verbringen. Damit meine ich auch, dass nicht immer alles zu verbissen und mit zu viel Herzblut angegangen werden muss. Schliesslich gibt es auf 10 Menschen vielleicht auch zehn verschiedene Meinungen zu einem Thema. Lassen wir uns gegenseitig doch wieder ein wenig mehr Spielraum und Freiheit und lassen wir vielleicht im neuen Jahr auch mal eine Fünf gerade sein. Auch wenn sich die eine oder andere Aussage nicht mit der eigenen Meinung deckt, so kann man doch eine fremde Meinung oder andere Meinung einfach so stehen lassen. Nicht alles muss immer gleich korrigiert werden oder der andere so lange bearbeitet werden, bis er derselben Meinung ist. Weil das nächste Mal wird er vielleicht seine Meinung gar nicht mehr sagen, weil er genau weiss, dass er damit vielleicht wieder "überfahren" wird...

Geniessen wir doch die Zeit zusammen und freuen uns auf ein paar weitere schöne Wochenenden zusammen. Sei es im nächsten Jahr im Januar beim Eistauchen, im Februar beim Skiweekend, sei es in den nächsten Clubferien oder beim nächsten Rheinschnorcheln. Dass wir flexibel sind haben wir ja dieses Jahr bewiesen, als wir kurzerhand unseren Grill-Plausch in unsere Garage verlegt haben, weil der liebe Petrus offenbar das Wochenende verwechselt hatte und es an diesem Tag aus vollen Kübeln regnen liess. Auch sonst denke ich wird das nächste Jahr ein gelungenes werden. Ich bin auf jeden Fall voller Hoffnung.... Nur eines macht mir noch ein wenig Kopfzerbrechen. - Habt Ihr Euch wirklich schon ernsthafte Gedanken darüber gemacht, wie es mit dem Taucherli weitergehen soll? Ich frage nur so, weil bisher eigentlich sehr wenig Reaktionen aus Euren Reihen dazu gekommen sind. Für Vorschläge diesbezüglich habe ich jederzeit ein offenes Ohr und auch ein offenes Postfach unter thomy@plaza.ch. Ich freue mich über konkrete Vorschläge und Anregungen. Was sind denn die Szenarien die bleiben ?? - Kein Taucherli mehr, oder nur noch Newsletters, wie Ihr sie alle wohl eh schon zuhauf kriegt ?? - und diese wie ich, ungelesen ablege oder in den Papierkorb schmeisse...?? Das kann es doch wirklich nicht sein, oder ??

Es heisst ja gar nicht, dass das Taucherli weiterhin in diesem Umfang oder in dieser Häufigkeit erscheinen muss. Diese Vorgaben macht Ihr Euch, oder besser machen wir uns selber ! - Mit diesen Gedanken wünsche ich Euch eine schöne Weihnachtszeit und für alle, welche ich nicht mehr vorher sehe, einen guten Rutsch ins neue 2006.

Euer (Noch-)Redaktor



PROGRAMM

Clubtraining

Das Wintertraining findet im Hallenbad Schluefweg in Kloten statt. Treffpunkt dazu ist jeweils **19.30h** beim Sprungbecken.



Anschliessend gehen wir zusammen ins Clublokal nach Bassersdorf, in welchem wir uns von den Strapazen erholen.

Aktuelle Club TG's 2005

Während der Wintersaison finden keine offiziellen Clubtauchgänge statt.

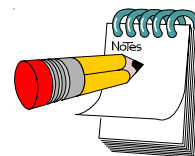
Bitte TG's individuell untereinander absprechen.



Jahresprogramm 2005

12.	November	Materialkurs Praxis
20.	November	Flusstauschen
26.	November	Refresher Trockentauchen
10.	Dezember	Chlausparcour / Chlaushöck

2006



21./22.	Januar	**	Eistauchen Garichtesee
11./12.	Februar	**	Skiweekend Sörenberg
25.	Februar	??	Schnuppertauchen Schluefweg
3.	März		GV, TCSR (Ex FPS Anlage)
29.	April	**	Antauchen

Passivmitglieder bezahlen CHF 10.- / Gäste CHF 15.- pro besuchten Anlass

Anlässe versehen mit einem (?) gelten zeitlich oder örtlich als nicht definitiv !

*Anlässe mit ** sind neu oder geändert worden !*

CLUB - NEWS

Eintritte

Keine.



Übertritte

Keine.



Austritte

Keine.

Clubtauchgänge

Der See-Trainingsleiter befindet sich im Winterschlaf...

Über den Winter hindurch bis zu unserem Antauchen finden infolge der nicht allzu grossen Beteiligung KEINE Clubtauchgänge mehr statt. - Wer über den Winter ins Wasser möchte, der soll sich individuell mit Tauchkameraden zu Tauchgängen im See absprechen.

Wer über den Winter nicht nur Winterspeck ansetzen möchte, sondern sich gerne etwas sportlich betätigen möchte, der soll sich an unserem Freitagstraining ab 19.30h im Hallenbad Schluefweg in Kloten beteiligen. Unser Hallenbad Trainingsleiter Walti Kobelt wird sich über eine zahlreiche Beteiligung sicher freuen.



Mached au mit !
Es tuet Eu guet !!

Euer

Walti

Vorsicht mit Euern Weihnachtsgeschenken !



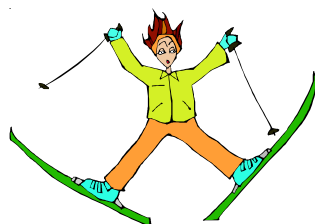
ANDREA EICHMANN-INDRAK
Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin

IMMOBILIEN-TREUHAND

Büelhofstrasse 11
8185 Winkel-Rüti
Tel. 044 860 92 15
Fax 044 860 21 73
Natel 079 416 92 68
www.eichmann-immotreuhand.ch
andrea@eichmann-immotreuhand.ch

Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern
Verwaltung von Stockwerkeigentum
Erstvermietung/Vermietung
Fachberatung in allen Fragen rund ums Gebäude
Immobilienbewirtschaftung
Bautreuhand

Skiweekend Sörenberg 11./12. Februar 2006



Nach dem Motto "Back to the roots" möchten wir wieder einmal unser Skiweekend im Sörenberg ganz "cool" verbringen. Wir sind ja alle jung geblieben und so haben wir die Free-Spirit Lodge gebucht, einfach, mit leicht "freakigen" Zimmern, direkt neben der Skipiste. Ideal auch für Familien mit Kinder. Infos unter www.free-spirit.ch
Kleiner Wirlpool und Sauna sind vorhanden, also Badehose nicht vergessen !!!!

Kosten pro Nacht pro Person mit Hüttenfrühstück ca. Fr. 50.00

Anreisetag Freitag oder Samstag bitte bei der Anmeldung angeben !

Die Anmeldungen sind *bis 10. Dezember 2005* per e-Mail oder per Post an folgende Adresse zu senden :

e.wahsel@galvaswiss.ch oder Esther Wahsel, Baltenswilerstrasse 7, 8309 Nürensdorf.

Geburtstagsliste

Ich wünsche Euch allen ein recht schönes Geburtstagfest und alles Gute im neuen Lebensjahr !



PROSIT ZUSAMMEN !

Allenspach	Helga	21.12.
Reimann	René	27.12.
Weber	Christoph	10.01.
Wahsel	Esther	12.01.
Felder	Jürg	25.01.
Puorger	Claudia	29.01.



Gröflin	Marcel	13.02.
Aeschlimann	Daniel	25.02.
Brügger	Christian	27.02.
Ruch	Gaby	28.02.
Fernandez	Oscar	09.03.
Kobelt	Helena	16.03.



GALVASWISS AG
Oberflächentechnik
Weinfelderstrasse
8552 Felben-Wellhausen

Tel.Nr. 052/766 21 21
Fax Nr. 052/766 21 29

www.galvaswiss.ch



Generalversammlung



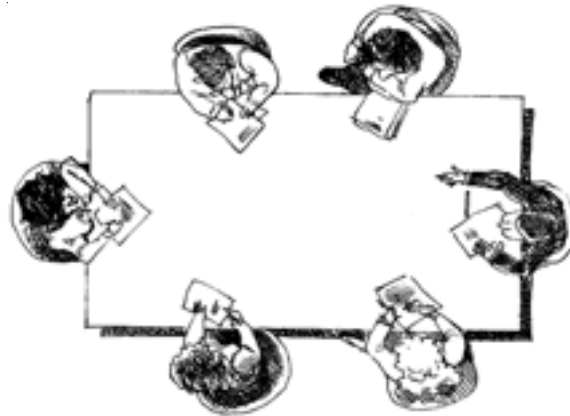
Einladung zur

29. Generalversammlung 2006

Datum: Freitag, 3. März 2006

Ort: Ex - Freizeitanlage FPS, Bassersdorf / Mehrzwecksaal im 1. Stock

Zeit: 19:00 Uhr



Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Wahl des Tagespräsidenten
2. Abnahme des Protokolls der letzten GV
3. Abnahme des Jahresberichtes
4. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
5. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
6. Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und der Revisoren
7. Festsetzen der Mitgliederbeiträge
8. Budget 2006
9. Anträge
10. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten GV ist in diesem Taucherli (5/05) veröffentlicht und wird nur auf ausdrücklichen Wunsch verlesen.

Anträge (Traktandum 9.) müssen dem Vorstand bis spätestens 20. Februar 2006 in schriftlicher Form vorliegen.

Alle Mitglieder des Tauchclub Swissair sind aufgefordert teilzunehmen.

Bei Nicht-Erscheinen muss eine schriftliche Entschuldigung beim Präsidenten bis eine Woche vor der GV vorliegen !

Anschliessend an die GV wird ein Imbiss im Clublokal offeriert.

Der Rhein und die Taucherli

Liebe Freunde des nassen Elementes, liebe Gummi-Liebhaber

Es war einmal...! So beginnen normalerweise nur Märchen. Und von meinem speziellen Märchen möchte ich Euch nun in diesem kurzen Bericht berichten.

Als ich Wochen zuvor angefragt wurde, ob ich Lust auf etwas aussergewöhnliches, extravagantes und wahnsinniges verspürte, sagte ich spontan: «Ja!» Und dies ohne zu zögern und ohne auch nur den blassesten Schimmer zu haben, was mich da an diesem leicht verregneten Sonntag im August erwarten würde. Und das Märchen nahm seinen Lauf. Und es kam, was kommen musste. Besagter Augusttag war angebrochen. Und nicht nur der Tag war gekommen. Nein – auch der Regen. Obwohl das frühe, morgentliche Aufstehen an einem heiligen Sonntag nicht gerade zu meinen Spezialitäten gehört, erhob ich mich aus der horizontalen Lage meines Bettes. Mit gemischten Gefühlen darauf, was mich erwartete, fuhr ich in aller Frühe von meinem heimatlichen Heim weg. Das Wetter war trüb, nass und obendrein auch noch relativ kalt für einen Augusttag. Aber dies konnte unseren Tatendrang nicht hindern, die Fahrt zum Treffpunkt anzutreten. Und da an diesem regnerischen Sonntag im August nur wir und ein paar andere Verrückte unterwegs waren, ging die Fahrt sehr flott voran. Am Ziel angekommen schälten wir uns allesamt zuerst aus dem Auto und danach in diese hautengen, luftundurchlässigen und vollgummierten Anzüge, in Fachkreisen auch Neopren genannt. Zu meinem persönlichen Glück war mein Gummiteil nur drei Nummern zu klein, sodass ich bereits nach 20 Minuten das totale Gummiglück mitempfinden durfte. Dass sich so ein Neoprenanzug im Wasser ausdehnen würde, wie man mir vorher versicherte, konnte ich nie und in keinsten Weise auch nur ansatzweise bestätigen. Zusammengeschnürt wie eine Presswurst und mit akutem Sauerstoffmangel begab ich mich also nun in Richtung des Flusses, wo alles seinen Anfang nahm. Zwei Clubmitglieder verabschiedeten uns unter Tränen, da sie diese Fahrt nicht mittun konnten. Sie waren die Nacht davor bereits ein wenig ertrunken und abgetrieben. Am Ufer angekommen liess man gerade ein Stück Brett in der eigenartigen Form eines Boomerangs ins Flösschen gleiten. Getragen von drei undefinierbaren Kanistern. Hinter dieser Form befestigte man zwei schachtelähnliche Behälter. Wie ich später feststellen musste, waren diese Behälter das Heiligtum schlechthin. Denn dort drinnen befanden sich Nahrung und Getränke



für die ganze Crew und für vierzehn Tage. Nicht einmal die Rettungsboote der Titanic waren so komfortabel ausgerüstet. Wären Sie es gewesen, und hätten Sie solche Leckereien in ihren Rettungsbooten mitgeführt, es wären beileibe keine Menschen ertrunken. Sie wären höchstens betrunken abgetrieben. Man liess also dieses sonderbare Gebilde zu Wasser und die Menschen in ihren engen Häuten folgten ihm blindlings.



Ein junges, weibliches Clubmitglied, welches vermutlich des Schwimmens nicht mächtig war, setzte man in die Mitte dieses «Gefährts». Und dann ging es in die Fluten und danach bachab.

Trotz des nasskalten Wetters (oder gerade deswegen) waren alle Clubmitglieder guter Laune. Essend, trinkend, rauchend und jolend begab man sich in die Mitte des Flusses, welcher sich mir später als Rhein vorstellte. Da wo die Strömung am Stärksten war, liessen wir uns treiben. Und gerade als ich es

so trieb, überkam mich das Gefühl von Kälte und Nässe. Aber mit der ausgewogenen Menge an alkoholischen Getränken verschwand auch dieses. Es war nicht zu beschreiben, was ich in diesem Moment empfand. Ich kann es nicht beschreiben, weil ich schon nach kurzer Zeit nichts mehr hätte beschreiben können. Der Wein und das Wasser flossen in Strömen. Pizza und Snacks wurden umhergereicht. Teils nass, teils nasser. Man bekam nur keine weichen Knie, weil der Boden unter den Füßen gänzlich fehlte. Gemeinsam trieben die Stimmung und die Strömung. Die Gesichter wurden immer fröhlicher. Die Bäckchen der Anwesenden immer roter. Und so liessen wir es uns allesamt gut gehen. Das weibliche Mitglied im Inneren des Gebildes empfahl sich schon sehr bald als resolute und geschickte Bardame. Trotz anfänglicher Probleme mit den Tücken des Objektes, hatte sie innert kürzester Zeit zuerst



die Flaschen und dann die, die daran hingen, fest im Griff. Und mit jeder Flasche die geöffnet wurde, mit jedem Glas Wein das gefüllt werden konnte, ohne sich mit dem umherschwimmenden Wasser des Flusses zu vermengen und mit jeder Zigarette, die nicht allzu nass im Munde der vereinzelt Mitglieder verglühte, bekam unsere «Bardame» die Routine, die sie brauchte.



Man liess sich weiter treiben. Man konnte schliesslich gar nicht mehr anders. Die Rheinwasser-Spätlese zeigte seine Wirkung. Einige Mitglieder bargen ganze Flugzeugwracks aus des Flusses trüber Sauce. Anderen wiederum war schwimmen allein nicht genug. Todesverachtend hechteten Sie aus der reissenden Strömung, um kurz danach, durch einen Sprung von einer der Brücken, wieder zu uns ins Wasser zu platschen. Doch dann kam ein neues Problem auf uns zu: das



Entfernen der körpereigenen Flüssigkeit. Was an Land so einfach und unkompliziert erschien, nahm im Wasser völlig neue Dimensionen an. Den Neoprenanzug im Wasser zu öffnen und sein «Geschäft» zu verrichten war ja eine Sache. Ihn danach aber wieder zu schliessen eine Andere. Nur mit Hilfe vieler tatkräftiger Hände gelang mir dieses Unterfangen, bevor mich der Sensenmann den Erfrierungstod erleiden liess. Die Neulinge klammerten sich an die Erfahrenen und so nahm ein ansonsten natürlicher Vorgang sein lustiges, mit allerlei

Verrenkungen verbundenes Ende. Die verzehrten Gesichter und verrenkten Gliedmassen sprachen Bände.

Doch irgendwann geschah es. Nach fast zweistündiger Treiberei war es vorbei. Die Fahrt war zu Ende. Fertig! Aus! Finito! Eine Fahrt, die ich und sicherlich auch die anderen Neulinge nie mehr vergessen werden.



Der Ankerplatz kam näher. Aber zu unserem Glück ragte das Wasser direkt bis ans Ufer, was uns den Ausstieg besonders erleichterte. Nachdem man auf allen Vieren aus dem kühlen und nassen Element herausgekrochen war, begab man sich mit wackeligen Beinen in Richtung der Autos. Umziehen war nun angesagt. Nasser Anzug ausziehen, trockene Kleider anziehen. Müde, aber gut gelaunt zwängte man sich in die bereitstehenden Fahrzeuge um in der kulinarischen Tauchbasis

zweier äusserst verdienter Clubmitglieder zu Speisen. Die geplante Grillade im Freien fiel leider sprichwörtlich ins Wasser.

Der Grill war schon heiss bei meiner Ankunft. Ich wurde es beim Anblick der feinen Würste, Steaks und Salate wenig später ebenfalls. Und getrunken wurde auch weiter. Man war ja jetzt schon ziemlich geübt darin.





Die Präsidentin des Vereins hielt eine Dankesrede, bevor auch Sie sich schliesslich den irdischen Genüssen stilvoll hingab. Ein gelungener Sonntag fand so seinen gelungenen Abschluss. Leider war dieser Tag, wie so oft, viel zu kurz.

So liebe Freunde der tauchenden Zunft. Hier endet mein Bericht. Einiges hätte ich noch schreiben können, wenn der Wein und der Rhein meine noch verbliebenen Sinne nicht so verwässert hätten. Doch eines möchte ich noch erwähnt wissen: Es war ein einmaliges, grossartiges und tolles Erlebnis welches ich auf keinen Fall missen möchte.

Vielen Dank!

Mit einem grossen Prosit und «gut Luft» grüsst Euch Roli.



Wie war das mit dem Weihnachtsstern nochmal ??




KOBELT TREUHAND AG

UNTERNEHMENSBERATUNG

PETER KOBELT*
Dipl. Steuerexperte
Dipl. Buchhalter/Controller

SIMONSTRASSE 7
9016 ST. GALLEN
Telefon 071/282 30 60
Telefax 071/282 30 61

*  Mitglied der Treuhand-Kammer

PROTOKOLL

**Der 28. ordentlichen Generalversammlung des Tauchclubs Swissair vom
04.03.2005, 19.00 Uhr in der FPS in Bassersdorf**

Anwesende Personen: Aktivmitglieder
Vorstandsmitglieder
Ehrenmitglied
Passivmitglied

Entschuldigte Personen: Rolf Schweizer, Jessica Kobelt, Olga Perez, Oscar Fernandez Helga Allenspach

Um 19:13 Uhr übernahm Esther Wahsel in ihrer Eigenschaft als Clubpräsidentin den Vorsitz, erklärte die Generalversammlung als eröffnet und begrüßte sämtliche Mitglieder.

TRAKTANDENLISTE:

1. Wahl der Stimmzähler + Tagespräsident
2. Abnahme des Protokolls der GV 2004
3. Abnahme des Jahresberichts
4. Abnahme der Jahresrechnung + Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und der Revisoren
7. Festsetzen der Mitgliederbeiträge
8. Budget 2005
9. Anträge
10. Verschiedenes

	Ja	Nein	Enth.
1. WAHL DER STIMMENZÄHLER			
Claudia Puorger und Andrea Eichmann-Indrak werden vorgeschlagen und gewählt	23	0	0
WAHL DES TAGESPRÄSIDENTEN			
Christian Brügger wird vorgeschlagen und gewählt	25	0	0
2. ABNAHME DES PROTOKOLLS DER LETZTEN GV			
Das Protokoll der letzten GV vom 05.03.2004 wird angenommen	25	0	0
3. ABNAHME DES JAHRESBERICHTS			
Der Vorstand stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation ein Jahresbericht zusammen (Rückblick und Ausblick) (2 Stimmen mehr durch Ruedi B. und Jürg Felder. Neu 27 Stimmen)	27	0	0

Sponsorenübersicht durch Thomy,	JA erfolgt	Nein	Enth.
<p>4. ABNAHME DER JAHRESRECHNUNG</p> <p>Olivier Gateaux präsentiert die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Gewinn von CHF 5'416.75. Das Vermögen beträgt per 31.12.2004 noch CHF 21'747.17</p> <p>Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.</p> <p>Die Jahresrechnung 2004 wird angenommen. (1 Stimme mehr durch Sibylle Niedermann. Neu 28 Stimmen)</p>	28	0	0
<p>5. ENTLASTUNG DES VORSTANDES</p> <p>Esther Wahsel übergibt das Wort dem Tagespräsidenten Christian Brügger. Dieser dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.</p>	23	0	0
<p>6. WAHL DES PRÄSIDENTEN, DES VORSTANDES UND DER REVISOREN</p> <p><u>Wahl der Präsidentin:</u> Esther Wahsel stellt sich zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge seitens der GV.</p> <p><u>Der restliche Vorstand</u> Vizepräsidentin: Olga Pérez Technischen Leiter: Ruedi Anderegg Redaktor: Thomy Brugger Kassier: Olivier Gateaux Der restliche Vorstand stellt sich ebenfalls zur Wiederwahl.</p> <p>Der Vorstand wird in Globo gewählt.</p> <p><u>Wahl der Revisoren:</u> Der 1. Revisor, Christian Brügger, scheidet turnusgemäss aus. Seine Arbeit wird verdankt. Martin Niedermann hat schriftlich mitgeteilt, das er sich für 2005 nicht als Revisor stellen kann. Somit müssen 2 neue Revisoren gewählt werden.</p> <p>Freiwillig zur Verfügung haben sich Isa Payeras und Walti Kobelt.</p>	23	0	1
<p>26</p>	0	0	0
<p>7. FESTSETZEN DER MITGLIEDERBEITRÄGE</p> <p>Die Mitgliederbeiträge werden für das Jahr 2005 gleichbleiben.</p>	28	0	0

<p>SUSV Beiträge werden sich im Jahre 2005 auf CHF 75.—erhöhen. Eine Mitgliedschaft beim SUSV ist freiwillig.</p> <p>Aktiv Lizenz SUSV 2005: CHF 75.- Passiv Lizenz SUSV 2005: CHF 50.-</p>		0	0
<p>8. BUDGET 2005</p> <p>Olivier Gateaux präsentiert das Budget 2005. Es wird mit einem Verlust von CHF 2'169 gerechnet, bei gleichbleibendem Mitgliederstand.</p> <p>Erklärungen zum Mehraufwand aber auch auch Mehrertrag</p> <p>Nachdem alle Fragen geklärt waren, wurde dem Budgetantrag zugestimmt.</p>	JA	Nein	Enth.
<p>9. ANTRÄGE</p> <p>Statutenänderung : Vorschlag wurde den Mitgliedern auf der Homepage präsentiert: Aenderungswünsche sind eingetroffen von Rolf Schweitzer. Aenderungen wurden beim Vorschlag entsprechend geändert.</p> <p>Freiwilliger Beitrag des Vorstandes von je 30.- damit Ruedi Bernhart, Jürg Felder, und der jeweilige Hallenbadtrainingsleiter ebenfalls nur noch 30.- Mitgliederbeitrag bezahlen müssen.</p> <p>Walti Kobelt übernimmt für die Saison 2005/2006 das Hallenbadtraining, da Marius Zürcher in die RS muss.</p>	28.	0	0
<p>10. VERSCHIEDENES</p> <p>Angi macht einen Vorschlag um neue Mitglieder zu werben mit einem Schnuppertauchen im Freibad oder See.</p> <p>Der Vorstand wird dies überarbeiten und die Mitglieder wieder informieren.</p> <p>Ebenfalls stellen sich die Clubraumwarte Jürg Felder und Ruedi Berhart für eine neue Amtszeit</p> <p>Nächste GV wird am 03.März 2006 stattfinden.</p>			

Die GV wurde um ca. 21.15 Uhr durch Esther Wahsel geschlossen. Alle Anwesenden wurden zum gemeinsamen Nachtessen im Clublokal eingeladen.

Zürich 5. März 2005

Für das Protokoll

Die Präsidentin
Esther Wahsel

Impressionen Hochzeit Olga und Osci



Obelisk von Albisrieden



Darf ich vorstellen:
NIEDÄRMÄN



Jetzt gilt's glaub i ernst !



Han I d'Auge etz mol offe !?!



Alles Gueti... aber besser Du als ii.

./ Hochzeit Olga und Osci



Jöö, so härzig die Bruut.



...und no es Sprüchli...



Isch es bald fertig ??



Was hämmer scho im Sack, Osci ??



Prost Frau Fernandez...

Das Eistauchweekend findet diese Jahr nach langer Pause wieder einmal am Garichtesee statt. All diejenigen, welche bereits einmal dabei waren, werden sich erinnern, welch geniales Eistaucherlebnis dieser See sein kann.

Anstecken lassen könnt Ihr Euch an einem Freitagabend im Clublokal bei den „alten Tauchern“, pardon das heisst ja erfahrenen Tauchern oder generell am Eistauchbericht in diesem Heft...



Anfahrt: Zürich - Autobahn Richtung Chur - Näfels - Glarus - Schwanden GL - Talstation Bergbahn Mettmenalp

Fahrzeit (ohne Stau) ca. 1,5 h.

In Schwanden nach dem Bahnhof/Tankstelle rechts in Richtung Seilbahn Mettmen weiterfahren. Nach ca. 6km erreicht man die Talstation der Seilbahn mit Parkplätzen. Von dort aus mit der Seilbahn nach Mettmen fahren.

Speziell: Achtung: Im Winter sind für die Zufahrt zur Talstation oft Schneeketten erforderlich. Bitte diese nicht vergessen !

Parkplatz: Parkplätze bei der Talstation der Seilbahn

Fahrzeiten: Die Luftseilbahn Kies - Mettmen, mit einer Kabine für 20 Personen fährt ca. alle dreissig Minuten. Tel. 055 / 644 20 10

Fahrpreis: Erwachsene retour Fr. 23.-- (Tarif Stand Nov. 2005)
Inkl. Tauchausrüstungstransport.

Unterkunft: Berggasthaus Mettmenalp (A. Mathis 055 / 644 14 15)
Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension à 95.- / Person. Bei genügend Interessenten besteht die Möglichkeit im Massenschlag zu übernachten, dieser kostet 75.- / Person inkl. HP. Inbegriffen sind: Transportfahrzeug von der Bergstation bis Berggasthaus und zum See. Ebenso Benützung der Tauchergarderobe nur für Taucher.

Tauchen: Das Material wird auf dem See deponiert, nachdem es mit der Motorgarett vom Gasthaus über den Damm gebracht worden ist.
Tiefenbereich max.15m.

Wichtig: Treffpunkt: Samstag 21. Januar 2006, 9.30h bei der Talstation der Seilbahn

Anmeldung dazu am Ende des Heftes.



Eistauchen - Stille Leidenschaft

Die Dinge haben sich verändert. Das Wasser am Grund ist nun wärmer als an der Oberfläche. Die dicke Eisschicht ist völlig durchsichtig, der See darunter ruht. Ein paar Schwäne wechseln hin und wieder das Standbein, um nicht auf ewig mit ihr verbunden zu werden. Die flach über den Baumkronen stehende Sonne verschwendet keine Kraft mehr an den aussichtslosen Kampf gegen den Frost. Diese winterliche Stille wird nur von den rhythmischen Schlägen zweier Äxte gestört, die beherzt gegen Eis und Kälte angehen...



Ein Tauchgang unterm Eis gehört zu den ganz besonderen Erfahrungen im Taucherleben. Fällt Sonnenlicht durch eine klare Eisdecke, so ergibt sich ein einfach unbeschreiblich schönes Licht. Die ausgeatmeten Luftblasen bleiben unter dem Eis gefangen. Sie sehen aus wie flüssiges Metall und ändern ständig ihre Form - ein wirklich traumhaftes Schauspiel. Alles ist noch stiller als sonst. Aber auch die neuen Perspektiven, welche den meisten Menschen wohl ihr Leben lang verborgen bleiben, machen den Reiz des Eistauchens aus. Nur die wenigsten werden wohl einmal einen Schlittschuhläufer von unten beobachten können ;-)

Zum Hintergrund dieses Artikels

Dieser Beitrag erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, eine Gewährleistung jedweder Art wird ausgeschlossen. Er ersetzt weder den Theorieunterricht, noch den praktischen Teil einer speziellen Ausbildung. Dieser Artikel ist lediglich eine Einführung in dieses Thema des Tauchsports. Tauchen unter einer geschlossenen Eisdecke birgt besondere Gefahren in sich und ist nur von erfahrenen Tauchern mit einem hohem Maß an persönlicher und technischer Vorbereitung sicher durchzuführen!

Grundlegender Ablauf und Sicherstellung

Für einen Eistauchgang braucht man einen absolut verlässlichen Tauchpartner, einen ebensolchen Signalmann und einen entsprechend ausgebildeten Rettungstaucher. Niemand taucht ohne Leinensicherung unter dem Eis!

Getaucht wird wie immer zu zweit, beide Taucher sind durch eine kurze Buddyleine fest miteinander verbunden. An einem der beiden Taucher (Gruppenführer) wird zusätzlich die Signalleine befestigt. Der Signalmann steht am Rande des Eisloches und hält über diese Signalleine den Kontakt zu den Tauchern. Leinensignale werden vorher vereinbart und sind allen Beteiligten bekannt.

Ein weiterer erfahrener Taucher, der Rettungstaucher, hat sein Gerät schon komplett zusammengebaut und steht bereit. Im Falle des Notsignals an der Signalleine, ist er sofort zu den beiden Eistauchern unterwegs. Auch er ist selbstverständlich mit einer eigenen Signalleine ausgerüstet. Der Rettungstaucher kommt auch zum Einsatz, wenn sich der Knoten der Signalleine gelöst hat (ein richtig gesetzter Palstek löst sich nicht von selbst!) und ein oder beide Taucher nun ohne Sicherung im Wasser schwimmen. Das Eisloch auf eigene Faust wieder zu finden ist nahezu unmöglich. Beim Versuch kann man sich sogar noch weiter vom Loch entfernen. Hier heißt es Ruhe bewahren und dicht unterm Eis an der Stelle warten, wo man den Kontakt zur Signalleine verloren hat. Die Leine des Rettungstauchers ist länger als die Signalleine der beiden Taucher. Er schwimmt damit im Kreis um das Eisloch herum fängt so die "Verlorenen" wieder ein.

Die Kälte

Wer schon vor dem Tauchgang friert, hat verloren. Geeignete Kleidung, warme (nichtalkoholische!) Getränke und Bewegung helfen hier. Auch sogenannte Heatpacks, an

./ Eistauchen



denen man sich die schnell frierenden Hände wärmen kann, leisten gute Dienste. In jedem Fall sollte man einen Satz Wechselwäsche dabei haben. Beim öffnen des Eisloches hat man schnell mal Wasserkontakt. Damit meine ich nicht unbedingt, dass man reinfallen könnte. Um das Eisloch herum steht immer mehr oder weniger hoch Wasser, was die Socken feucht und die Füße kalt werden lässt. Schnell ist man im Eifer des Gefechts auch ausgerutscht und hat die ganze Hose nass. Ist nun nichts Trockenes zum Anziehen vor Ort, kann man den Tauchgang vergessen. Wird das Eis klassisch mit der Axt

geöffnet, kommt man sehr schnell ins Schwitzen. Auch diese Feuchtigkeit sorgt schon nach kurzer Zeit dafür, dass Du schneller frieren wirst.

Die Tauchtechnik

Gerade beim Eistauchen ist es unbedingt erforderlich, ein Doppelventil und damit zwei getrennt voneinander absperrbare Atemregler zu nutzen. D.h. zwei Ventile, zwei erste und zweite Stufen - selbstverständlich alle gut kaltwassertauglich. Friert der eine Regler ein, so kann vom Tauchpartner das entsprechende Ventil abgesperrt werden und man nutzt den anderen Regler. Sich von unten mit dem Tauchermesser ein Atemloch hacken zu können ist ein Irrglaube, dem ich schon öfter begegnet bin.

Bei Lufttemperaturen unter dem Gefrierpunkt sollte man den ersten Atemzug erst unterhalb der Wasseroberfläche machen. Die Gefahr, dass der Atemregler einfriert ist sonst zu groß. Die Ausnahme ist hier natürlich der besonders gewissenhaft durchzuführende Sicherheitscheck. Dabei aber bitte nicht zu stark und lange auf den Luftduschen rumdrücken! Einmal vorsichtig durch jeden Regler einzuatmen reicht als Test aus.

Optimal ist weiterhin natürlich ein Trockenanzug. Aber auch mit einem gut sitzenden Halbtrockenanzug ist Eistauchen möglich, dann nur nicht so lange. Gegen kalte Füße helfen zusätzliche Neoprensocken im Füßling, 3-Finger Handschuhe sind wärmer als 5er und Eishauben tragen ihren Namen auch nicht umsonst. T-Shirts halten den aufgewärmten Wasserfilm besser am Körper und wenn man sich vor dem TG warmes Wasser in den Anzug gießt, dann bringt auch das einen kleinen Vorteil.

Gut macht es sich immer, wenn beide Tauchpartner neben einer Lampe (unter schneebedecktem Eis ist es nicht sehr hell) auch über ein Blitzlicht verfügen. So sehen sie sich bei schlechten Bedingungen gegenseitig besser und sind evtl. auch von oben durch das Eis zu erkennen.

Tragfähigkeit des Eises und Sicherung des Einstiegs

Zur Tragfähigkeit von Eisflächen habe ich verschiedene, auch voneinander abweichende Angaben gefunden. Je nach Landkreis und Bundesland erfolgt eine offizielle Freigabe ab einer Eisdicke von 15 Zentimetern oder mehr. Dies ist auch die untere Grenze für Eistauchgänge. Ab 10cm können zwar schon mehrere Personen gemeinsam auf's Eis, die Frage ist eben nur, wie viele genau den "mehrere" sind und wie dicht sie beisammen stehen dürfen.

Erfahrungsgemäß versammeln sich auch diejenigen immer in lockerer Runde um das Eisloch, die schon im Wasser waren oder noch gehen werden. Also alle recht nah beieinander.

Ausserdem ziehen Eistaucher auch immer massenhaft Zuschauer an und auch dieses Gewicht ist vorher mit einzuplanen. Achte bei der Auswahl einer geeigneten Stelle auf Wasserflecken oder Verfärbungen. Sie können Hinweise auf brüchige Stellen sein.

Schon bevor das Eisloch geöffnet wird, ist dieser Bereich mit Stangen und rot-weißem

./ Eistauchen

Absperrband abzusichern. Wir wollen doch nicht, dass ein traumtänzerischer Schlittschuhläufer unfreiwillig zum dritten Tauchpartner wird. Bevor man den Tauchplatz wieder verläßt sind alle Löcher im Eis mit Zweigen und Absperrband deutlich sichtbar als Gefahrenbereich zu kennzeichnen. Wenn die ausgesägten Eisplatten aus dem Loch herausgenommen wurden, dann schiebt man sie wieder zurück. So friert das Loch schneller wieder zu.



Weitere Tipps und Hinweise

- Das Ende der Signalleine darf keinesfalls lose auf dem Eis rumliegen. Schnell ist es dem Signalmann aus der Hand geglitten und damit auch die einzige Verbindung zu den Tauchern im Wasser. Wir nutzen immer einen kleinen Anker. Der wird fest im Eis verhakt und die Signal- sowie alle weiteren Sicherungsleinen werden daran befestigt.
- Die Signalleine sollte möglichst hell oder sogar signalfarben sein. Ist sie aus schwimmendem Material (z.B. Polypropylen), dann kann sie sich auch nicht am Grund verhaken.
- Liegt Schnee auf dem Eis dann empfiehlt es sich, Rinnen in Schneeschieberbreite vom Eisloch weg freizuschaukeln. Es entstehen schneefreie Strahlen, die in alle Richtungen vom Eisloch ausgehen. An ihnen kann man sich orientieren, sie lassen Licht ins Wasser und ermöglichen es den Tauchern, auch mal auf das bunte Treiben oben auf dem Eis zu schauen.
- Befestigt man ein Blitzlicht an einer Boje und wirft dies in das Eisloch, dann ist der Ausstieg für die Taucher schon von weitem zu erkennen. Dies gibt ein beruhigendes Gefühl :-)
- Auf Isomatten o.ä. steht es sich doch deutlich wärmer und sicherer um das Eisloch herum. Zur Not tun es auch die Fußmatten aus dem PKW.
- Einige Schaufeln Sand um das Eisloch verteilt, verringern die Rutschgefahr deutlich.
- Unter dem Eisloch sollte es mindestens 4m tief sein. Dadurch wird verhindert, dass die Taucher beim Ein- und Ausstieg den Grund aufwirbeln und für die nachfolgenden Gruppen die Sichtweite vermiesen.
- Kenntnisse in 1. Hilfe und die üblichen Info's über die Rettungskette vor Ort sind selbstverständlich.
- Sollte doch mal jemand eingebrochen sein, dann ist es gut, wenn schon alles bereit liegt. Leinen, lange Äste, Bretter oder auch der umgedrehte Klapptisch sind im Fall der Fälle hilfreich.
- Ein Becher Glühwein ist immer eine leckere Sache, aber selbstverständlich erst nach dem Tauchgang erlaubt!
- Achte auch beim Eistauchen auf den Umweltschutz. Müll wird wie immer wieder mitgenommen und Schilfgürtel werden nicht betreten. Halte beim Tauchen besonderen Abstand zum Grund, um die Fische nicht in ihrer Winterruhe zu stören. Eine Motorsäge ist zum öffnen des Loches besser geeignet als eine Axt, da sie unter Wasser weniger laut zu hören ist.
- Hat man die Möglichkeit, ein beheizbares Zelt aufzustellen, dann ist dies das Superlativ an Komfort.

Chlausabend 2005

Tauchclub Swissair Chlausabend vom 10. Dezember 2005



Ich würde gerne etwas mitbringen

Salat
Dessert

Sofern sich Änderungen ergeben, wird sich Andrea direkt mit Euch in Verbindung setzen.

Anmeldung:

Anzahl	Erwachsene	
Anzahl	Kinder	

Chlaussäcke für Kinder

Die Familien mit Kinder sind **selbst besorgt** für die Chlaussäcke. So können die Eltern selbst entscheiden, was in die Chlaussäcke kommt.

Die Chlaussäcke sind mit den Kindernamen zu beschriften und am Abend beim Eintreffen bei Esther abzugeben.

Informationen von Kindern für Chlaus

Die Informationen für den Chlaus sind **bis Ende November 2005** per e-Mail oder per Post an folgende Adresse zu senden :

e.wahsel@galvaswiss.ch oder Esther Wahsel, Baltenswilerstrasse 7, 8309 Nürensdorf.

Das Abend OK: Andrea und Esther

Chlausparcour im TZT

Bitte meldet Euch auch für den Chlausparcour am Morgen an, damit sich die Organisatoren auf die entsprechende Anzahl Teilnehmer vorbereiten können.

Treffpunkt für den Parcours ist 10.00h im TZT.

Anmeldung dazu am Ende des Heftes !



Tauchsportzentrum seit 1972

Schaffhauserstrasse 115a

8400 Winterthur

Telefon 052 213 19 30

www.cernia-sub.ch

Schlauchboote
Kanu / Kajaks
und Zubehör

NEU

Rebreather-Kurse

EFR-Kurse

Nitrox-Füllstation

TCSR - Mitglieder haben %

Schnuppertauchen 2006

Zu Eurer Information, möchte der Vorstand Euch mitteilen, dass es im kommenden Februar ein weiteres Schnuppertauchen im Hallend Schluefweg gibt. Da das letzte Schnuppertauchen etwas zu spät statt gefunden hat, um dann den Kurs auch vom Termin her gut durchführen zu können, haben wir den Termin des Schnuppertauchens nun bewusst so früh gelegt.



Wer also bereits Teilnehmer dafür weiss, der soll sich doch bitte mit unserem TL Ruedi Anderegg in Verbindung setzen. Genauere Infos erscheinen dann im nächsten Taucherli 1/06. Aber den Termin könnt Ihr Euch schon bereits vormerken!

Samstag, 25. Februar 2006

Wer wieder die Möglichkeit hat unsere Flyer zu verteilen, der soll sich bitte bei Esther melden, damit wir diese Werbeaktion gezielt und effizient durchführen können. Der Flyer wird ihm dann rechtzeitig zugestellt. Ebenfalls melden sollen sich bitte auch freiwillige Helfer, welche uns bei der Durchführung des Anlasses unterstützen.

Herzlichen Dank jetzt schon für Eure aktive Teilnahme !

Euer Vorstand,äh Vorstand



SOCOMM GMBH

HARDWARE - SOFTWARE - EDV-ZUBEHÖR



Hot offers unter [WWW.SOCOMM.CH](http://www.socomm.ch)

Schnell - persönlich - kompetent

Austauschen 2005

Leider existieren vom Tauchen selber keine Bilder, da jeder geglaubt hatte der andere nehme den Fotoapparat mit... Dafür gab es dann am Abend noch ein paar...



Leider fehlen auf diesen Bildern unsere guten Feen, Ruedi und Luisa, aber beide waren immer nu am chrampf...



Ein Tipp für die Jäger unter uns...



Andy's
Pneu Shop



Bitte immer telefonisch voranmelden !
Verkauf nur gegen Barzahlung

Andy's Pneu Shop
Kriesbachstrasse 5
8304 Wallisellen
Tel. 044 / 830 01 66
Fax 044 / 830 02 08
pneushop@bluewin.ch



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 20 h
Sa 8 - 12 h

Aus der Presse

Zürcher Unterländer vom 28.9.2005

Riesentintenfisch vor der Linse

Japanische Forscher haben erstmals den sagenumwobenen Riesentintenfisch in freier Wildbahn aufgespürt. Den Forschern gelang es, in einer Tiefe von 900 Metern im Nordpazifik einen acht Meter langen Architeuthis mit einer Kamera aufzunehmen.

In den «Proceedings» der britischen Royal Society berichten sie darüber, wie sie sich zu diesem Zweck vor den japanischen Ogasawara-Inseln auf die Fährte von Pottwalen setzten. Die Wale gelten als die grössten Jäger des Riesentintenfischs. Die Forscher liessen ihre Kamera an einer Leine herab, an die sie Haken mit Ködern befestigten.

Am 30. September 2004 begann einer der Riesentintenfische mit seinen 10 Fangarmen in 900 Meter Tiefe einen der Köder unterhalb der Kamera anzugreifen. Dabei blieb einer seiner beiden vorderen Fangarme am Haken stecken. In den folgenden vier Stunden schoss die Kamera mehr als 550 Digitalbilder vom Kampf des Tiefsee-Riesen mit dem Haken. (sda)

Zürcher Unterländer vom 27.9.2005

Krokodil tötet Taucher

Sydney. - Ein vier Meter langes Kokodil hat im Norden Australiens einen Schwimmer angefallen und getötet. Der 37 Jahre alte britische Ingenieur war an einem abgelegenen Strand am Schnorcheln gewesen, als ihn das Reptil attackierte.



20 Minuten vom 3.11.2005

Aquarium auf 46'000m2

Atlanta. - Nach den Olympischen Spielen 1996 hatte die US-Metropole Atlanta grosse Mühe, Touristen anzulocken. Das soll sich nun ändern – dank dem Georgia Aquarium, das am 23. November 2005 seine Tore öffnet. Das weltgrösste Aquarium steht auf einem 46000 Quadratmeter grossen Gelände am nördlichen Rand des Centennial Olympic Park und wird ca. 100'000 Tiere beherbergen – in 30 Millionen Liter Süss- und Salzwasser. Die Attraktion wurde in lediglich 27 Monaten erbaut. (Bild: AP)

20 Minuten vom 15.9.2005

“Gnadenschuss” mit Sprengstoff

KAPSTADT - Gnadenakt für einen Wal: Ein südafrikanischer Polizeibeamter befestigte eine Sprengstoffladung am Kopf eines Glattwals, der an der Mnandi Beach bei Kapstadt gestrandet war. Eine ganze Nacht lang hatten Tierschützer versucht, das Tier wieder ins offene Meer zu schieben. Nachdem das misslungen war, blieb nur noch eins übrig: Dem Meeressäuger mit . dieser Explosion wenigstens die Qualen des langsamen Verendens zu ersparen.

Anmeldungen

Clausparcour

10. Dezember 2005

Anmeldeschluss: 30.11.2005

Gerne nehme ich auch am diesjährigen Plauschparcour des Chlaustauchens teil

Name(n):.....

Ich habe bereits einen Tauchpartner Name:

Ruedi Anderegg, Weidächerstrasse 58, 8706 Meilen

Mail: randeregg1@freesurf.ch

.....

Eistauchen

21./22. Januar 2006

Anmeldeschluss: 15.12.2005

Nur allzu gerne lasse ich mich vom Eistauchvirus befallen und nehme am Eistauchen in der Mettmenalp teil. Zur Übernachtung wünsche ich:

Doppelzimmer

Massenunterkunft

Name(n):.....

Ruedi Anderegg, Weidächerstrasse 58, 8706 Meilen

Mail: randeregg1@freesurf.ch

.....

Skiweekend Sörenberg 2006

11./12. Februar 2006

Anmeldeschluss 10.12.2005

Anreisetag

Freitag 10.2.2006

Samstag 11.2.2006

Name(n):.....

Name(n):.....

Esther Wahsel, Baltenswilerstrasse 7, 8309 Nürensdorf

Mail: e.wahsel@galvaswiss.ch

.....

Generalversammlung 2006

3. März 2006

Abmeldung bis spätestens eine Woche vor der GV.

Da ja die GV bekanntlich ein Pflichtanlass ist und ich aber leider dieses Jahr nicht daran teilhaben kann, melde ich mich/uns hiermit für die GV 2006 offiziell ab.

Name(n):.....

Esther Wahsel, Baltenswilerstrasse 7, 8309 Nürensdorf

Mail: e.wahsel@galvaswiss.ch

Neulich in Grönland





www.tcsr.ch